



## **Bericht des Bürgermeisters in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 15. Dezember 2009**

### 1. Baumaßnahme BEVERAUE

Aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse sind in der vergangenen Woche die Baumaßnahmen zur BEVER-Umflut am Ribbering eingestellt worden. Die Bodenverhältnisse ließen dort keine weiteren Erdarbeiten zu.

Bei beständigem offenem Wetter sollen die Arbeiten wieder aufgenommen werden.

### 2. Energieberatung für Eigentümer von Altbauten

Zum 3. Mal in Folge wird auch in diesem Winter wieder eine Beratungsaktion zur Energieeinsparung bei Altbauten erfolgen.

Die gemeinsame Aktion von den Kreisgemeinden, GfW, Sparkasse Münsterland Ost und der Kreishandwerkskammer findet in der Zeit vom 18. - 29. Januar 2010 statt.

In Ostbevern sollen wiederum 200 Hausbesitzer in folgenden Siedlungsbereichen beraten werden:

- Goldwiese
- Ostedesch / Am Schemm / Nordring / Kapellenkamp
- Hauptstraße (Abschnitt Engelstraße – Höhe Goldwiese)
- Eichendorff-Siedlung

Informationen dazu werden den Hauseigentümern noch vor Weihnachten zugestellt.

Zur nachträglichen Bewertung der 1. Beratungsaktion aus 2008 hat die Verwaltung alle 200 Hausbesitzer angeschrieben und nach durchgeführten Energiesparmaßnahmen, die aus der Beratungsaktion initiiert wurden, gefragt. 27 Rückmeldungen sind bislang daraufhin zurückgekommen.

Davon bejahten 10 Hauseigentümer, dass ihre Maßnahmen aus der Beratungsaktion initiiert waren. Nach den Auskünften wurde, je nach Einzelfall, differenziert nach Heizung, Fenster, Fassade, Dach und Keller in energetische Verbesserungen investiert. Investitionsbeträge wurden aus Datenschutz-Gründen nicht abgefragt.

### 3. European Energy Award

Wie bereits auch in der Presse berichtet, wurde die Gemeinde am 11.11.2009 zum 3. Mal nach 2004 und 2005 im eea-Prozess zertifiziert. Der Bürgermeister und eine Delegation aus Ratsmitgliedern und des Energieteams konnten in Bochum die 2. Gold-Zertifizierung für Ostbevern entgegen nehmen.

Im Punkte-Ranking liegt Ostbevern nun mit 79 % im Mittelfeld der europäischen eea-Teilnehmer, knapp vor der Stadt Bonn.

### 4. UNEP-Planspiel

Morgen wird im Rathaus ein von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW initiiertes Planspiel zum Klimawandel stattfinden. Teilnehmer sind 30 Jugendliche aus den 10. Klassen der Josef-Annegarn-Schule und des Loburger Gymnasiums, betreut durch das Jugendwerk unter Beteiligung des Umweltamtes. Die SchülerInnen werden in dem Planspiel Themen zum Klimagipfel in Kopenhagen nachstellen und Fragen zum Klimawandel aus Sicht der Industrieländer und der Dritten Welt diskutieren. Abschließend wird dem Bürgermeister eine Resolution vorgestellt und nach Handlungsmöglichkeiten auf lokaler und individueller Ebene gefragt.

Die UNEP ist die Organisation der UN für globale Umweltfragen.

### 5. Inbetriebnahme der Funkstation Schlichtenfelde und Erweiterung der vorhandenen Anlage Bahnhofstraße 24

Der neu errichtete Mobilfunkstandort Schlichtenfelde an dem Wirtschaftsweg von der L 830 in Richtung Brüksensiedlung ist durch T-mobile Mobilfunk (D1) in Betrieb genommen worden.

Den vorhandenen Funkstandort Bahnhofstraße 24 (Kulturwerkstatt) beabsichtigt O2 um den UMTS-Dienst zu erweitern.

### 7. Modellrechnung zur künftigen Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden des Regierungsbezirks Münster

Im Auftrag der Bezirksregierung Münster hat das Institut „Information und Technik NRW „ (früher Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik) eine Modellrechnung zur künftigen Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden des Regierungsbezirks Münster erstellt. Die Ergebnisse aus der Auswertung der Modellrechnung stehen den Städten und Gemeinden des Regierungsbezirks zur Verfügung.

Für Ostbevern enthält die Berechnung folgende wesentlichen Erkenntnisse:

Für das Jahr 2030 wird eine Einwohnerzahl von 12.050 Einwohnern prognostiziert.

Abweichend vom Großteil der Kommunen im Kreis Warendorf wird in Ostbevern bis zum Jahr 2030 ein Geburtenüberschuss erwartet. Die Zuzüge in die Gemeinde werden die Fortzüge aus der Gemeinde im Berechnungszeitraum bis 2030 danach ebenfalls übertreffen.

#### 7. Kanal- und Straßenerneuerung Beusenstraße

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Abnahme der Bauleistungen ist für Donnerstag (übermorgen) angesetzt. Die Kanalbauarbeiten hatten sich wegen der schwierigen Grundwasserverhältnisse und der vielen vorhandenen, die Straße querenden Hausanschlussleitungen (Gas, Wasser, Strom, Telekom) verzögert.

#### 8. Rad-/Fußweg Wischhausstraße

Die Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern zwischen Lienener Damm und Einmündung Loheide verliefen durchweg positiv. Von einem Eigentümer steht die schriftliche Zustimmung noch aus. Sobald diese vorliegt, kann mit dem Bau begonnen werden.

#### 9. Sachstand Straßenbeleuchtung

Ende Oktober fand bei der Energie-Agentur NRW eine Fachtagung zum Thema „energieeffiziente Straßenbeleuchtung“ statt. Wirtschaftsministerin Christa Thoben wies dort auf „immenses Energiesparpotenzial“ hin. Die weiteren Vorträge zeigten anhand von Beispielen auf, wie die Straßenbeleuchtung qualitativ verbessert werden kann und dabei Energieeinsparungen möglich sind. So wird z. B. in Düsseldorf der Einsatz von LED-Leuchten propagiert. Dies geschieht vorwiegend an Rad- und Fußwegen und dort, wo zurzeit noch gasbetriebene (!) Laternen eingesetzt sind. Von denen gibt es in Düsseldorf noch ca. 17.000 (!!!). Ein weiteres Beispiel war die Stadt Dormagen. Dort wurden rd. 4.000 alte Quecksilberdampflampen durch moderne Natriumdampflampen ersetzt, was zu Energie-Einsparungen von 44 % führte. Der Austausch der abgängigen Lampen wird sich in 10 bis 12 Jahren amortisiert haben. Ein drittes Beispiel war die Stadt Lippstadt. Dort ist angedacht, die vorwiegend eingesetzten so genannten „Pilzleuchten“ mit jeweils 3 Leuchtstoffröhren à 40 Watt gegen Aufsätze mit LEDs auszutauschen, die lediglich 40 Watt pro Leuchtstelle verbrauchen. Die Lampen werden von der in Lippstadt ansässigen Fa. Hella entwickelt. Die Fa. Hella hat mehrjährige Erfahrungen mit LEDs im KFZ-Bereich und hat insbesondere Linsensysteme zur Lichtverteilung mit entwickelt.

Für Ostbevern bleibt festzuhalten: Gasbetriebene Straßenbeleuchtung und Quecksilberdampflampen gibt es in Ostbevern nicht. Der bereits vor über 10 Jahre durchgeführte Austausch der seinerzeit auch hier vielfach eingesetzten Pilzleuchte macht einen Austausch unter Energiegesichtspunkten überflüssig. Für Neuanlagen kann LED-Technik durchaus interessant sein. Seitens der Verwaltung ist angedacht, eine Stichstraße im BG „Arenwiese“, die im Frühjahr 2010 ausgebaut werden soll, mit drei entsprechenden Leuchten auszurüsten, so dass vor Ort Erfahrungen mit der Technik gesammelt werden können.